

Klimawandel-Garten

Eine Freiluftausstellung vor dem Bayerischen Landwirtschaftsministerium an der Münchner Ludwigstraße zeigt an 14 Stationen teils einfache, teils technisch raffinierte Innovationen, die Mensch und Natur das Leben im Klimawandel erleichtern.

Die Bayerische Landesanstalt für Weinbau und Gartenbau (LWG) hat den Klimawandel-Garten konzipiert. Sechs Monate nach Eröffnung der Innovationschau fragten wir Gartenpflegerin und Gästeführerin Tanja Sixt nach einer ersten Bilanz. Durch den freien, kostenlosen Zugang ist die Anzahl der Gäste unbekannt, wird aber auf 100.000 pro Sommerhalbjahr geschätzt. 330 Teilnehmende hatten sich zu Gruppenführungen angemeldet. Der Großteil stammte aus München und Umgebung, es waren aber auch welche aus Berlin und dem Ruhrgebiet dabei.

Was zog das Publikum am meisten an? Tanja Sixt: „Bei den Privatleuten, die drei Viertel der Teilnehmenden stellten, waren die bunten Trockenblühstauden der Hit, auch weil dank Bienen und Schmetterlingen so viel los war. Und die Temperaturmessung unter dem Stadtbaum (s. Foto), die zeigte, dass ein grüner Schatten viel mehr bringt als Gebäudeschatten. Wer aus den Kommunen oder aus Unternehmen kam, interessierte sich mehr für die Kapillarkräfte-Bewässerung,



Foto: Annette Hartmann

// Temperaturmessung Stadtbaum und Straße //

den Wassernebel und die Versickerungsleistungen der verschiedenen Bodenbeläge.“

Noch bis 2025 geöffnet

Der Klimawandel-Garten mit seinen vielen technischen Anlagen, anschaulichen Erklärungstafeln und pfiffig geschriebenen Flyern - Pflanzen werden eingeteilt in „Schluckspechte“, „Sonnenanbeter“ und „Hitzeprofis“ - hat auch im Winter durchgehend geöffnet. Das Grün darf sich jeder dazudenken. Führungen gibt es wieder ab Mai 2024, weil vorher einiges umgebaut wird.

Die Schau dauert voraussichtlich bis Jahresende 2025. Für die nächste Saison sollen die Themen dann noch greifbarer gestaltet werden, wie Florian Demling von der LWG erklärte. //

– Annette Hartmann –

Kletter-Treff

Eine positive Bilanz verzeichnete die Vertical Pro, die vom 24. bis 25. November in Friedrichshafen stattfand. Zu der Messe für Industrieklettern, Baumpflege, Rettung sowie Betreibende von Kletterhallen und Hochseilgärten kamen über 2.200 Interessierte.

An den Ständen von Edelrid und Petzl gab es die neuesten Sicherungsgeräte zu entdecken. In den Demo + Test Areas konnten sich die Zuschauenden über Arbeitstechniken und Equipment informieren. Auf den Vortragsbühnen ging es um Sicherheitsausrüstung, Fallschutz, den Umgang mit dem Klimawandel, neue Erkenntnisse und die kreativen Herausforderungen des Klettersports. Größer, umfangreicher und internationaler - auch das war die Vertical Pro in diesem Jahr: „Insgesamt verzeichnen wir einen Zuwachs von 20 Prozent bei den ausstellenden Unternehmen und zehn Prozent mehr belegte Hallenfläche“, resümiert Projektleiterin Sharon Kommer. Auch für 2024 ist die Vertical Pro wieder geplant: am 22. und 23. November in Friedrichshafen. //

– bmz –



Foto: Messe Friedrichshafen GmbH

// Baumarbeiten bei den Demo + Test Areas //